

Kann die pharmazeutische Industrie zur Lösung der medizinischen Probleme in Afrika beitragen?

20 Jahre BFV
Basel, 9. März 2012
Dr. Michael Kessler-Oeri

Inhalt

- Kurze Vorbemerkung
- Was heisst „Pharmaindustrie“?
- Was sind die Probleme der Arzneimittelversorgung im Afrika?
- Welche Bedeutung haben „Patente“?
- Klinische Studien als Menschenversuche auf Kosten der Armen?
- Engagement ja; aber wie?

Kurze Vorbemerkung

- Zu meiner Person und dieser Aufgabe

Was heisst hier „Pharmaindustrie“?

- Wer ist gemeint?
- Wer hat welche Absichten?
- Beispiel: Herstellung von Infusionslösungen (NaCl) im Distriktspital in Katete; ein Projekt des BFV

Probleme der Arzneimittelversorgung

- Um welche Medikamente geht es?
- Und um die Therapie welcher Krankheiten?
- Wo stellen sich eigentlich wirkliche Fragen?
- Ein Beispiel aus der Praxis: Verfalldaten; viel komplexer, als man denkt!

Welche Bedeutung haben Patente

- Seit wann gibt es das eigentlich?
- Und wieso?
- Patente auf neue Wirkstoffe, braucht es das? Nur um Kasse zu machen?
- Patente auf Pharmaka in den „49 least developed countries“.

Klinische Studien als Menschenversuche auf Kosten der Armen

- Klinische Studien und ihr Zweck!
- Wo sind die interessanten Märkte für neu entwickelte Medikamente?
- Und wo die Behörden, die sie registrieren?
- Access Programme

Engagement ja, aber wie?

- Zwei Basler Beispiele
- Die wichtigsten Bedingungen aber bleiben die Gleichen:
Zuständig für das Gesundheitswesen bleiben die Staaten, also lokale Behörden
Es braucht „Professionals“ vor Ort, also z.B. NGOs
- Unsere Basler Industrie und die Nachhaltigkeit ihrer diversen Programme